

Happy Birthday, Pikachu!

Ein verheerender Geburtstagswunsch (Pikashipping)

Von Shizana

Epilog: Pika, Pikachu!

Es war das ständige Klirren und Rascheln, was Ash aus seinem Schlaf weckte. Mittlerweile war es schon hell und er wandte schwer den Kopf in die Richtung, aus der die Geräusche kamen.

Doch nichts war zu sehen. Von hier aus konnte er nicht in die Küche blicken, aus welcher der Lärm kam. Also richtete er sich auf.

...

Moment!

Das ging zu schnell! Zu einfach!

Hysterie kroch Ash in die Knochen, während er anfangs irritiert, dann beinahe panisch um sich blickte. Er beugte sich suchend über die Couchlehne, schmiss sämtliche Kissen vom Platz.

Nichts!

„Pikachu?! **Pikachu!** Wo bist du?!“, rief er aufgeregt, wobei er beinahe zeitgleich von der Couch sprang und in Richtung Küche eilte. Er musste dort sein! Immerhin kramte da doch irgendwer in den Schränken herum.

„Ah, guten Morgen, Liebling!“

Nein, das war nicht Pikachus Stimme. Wäre auch zu seltsam gewesen, wenn er jetzt auch noch richtig sprechen könnte! Nein, das war seine Mutter, die fröhlich zu ihm herüberlächelte – in ihrer Hand hielt sie einen Teller und ein Putztuch.

„Mum!“

„Was ist denn los, Ash? Wieso bist du denn so aufgeregt?“ Die Stimme seiner Mutter klang besorgt. Vielleicht sogar zu Recht!

„Mum, hast du Pikachu gesehen?“

„Pikachu?“, wiederholte sie fragend und stellte den abgetrockneten Teller nebenher zurück in den Schrank.

„Pika?“

Das war sie! Das war die Stimme! Pikachu...!

Nur kurz darauf huschte ein beschattetes Etwas über die Schulter von Ashs Mutter und der Junge bemerkte nur für den Bruchteil einer Sekunde, wie sich ein gelbes Bündel regelrecht in seine Arme warf. Ihm stiegen Tränen der Erleichterung in die Augen.

„Pikachu!“, stieß er brüchig aus und ihm fiel ein riesiger Stein vom Herzen, als er in die großen, braunen Augen in dem gelben, runden Gesicht blickte. Zwei lange, gelbe Ohren zuckten über dem Köpfchen.

„Pikapi!“, kam die fröhliche Antwort und Ash drückte das gelbe Maus-Pokémon eng an sich.

„Na siehst du, hier geht doch niemand verloren.“ Delia Ketchum lächelte heiter zu ihrem Sohn hinüber, ehe sie fröhlich summend die Küche verließ.

Ash hob Pikachu vor sich in die Höhe und vergewisserte sich, dass er nicht nur träumte. Doch das war wieder sein Pikachu - sein Pokémon, sein Freund! Tatsächlich! Und es ging ihm gut. Als sei den gestrigen Tag über gar nichts gewesen. Alles wie immer.

Das Maus-Pokémon strahlte seinen jungen Trainer an, ehe es mit den kurzen Pfoten nach ihm zurückverlangte. Behutsam hielt Ash seinen kleinen Freund wieder vor sich auf den Armen und kassierten einen begrüßenden, zärtlichen Schlecker über die Nase. So wie immer. Es kitzelte angenehm, vertraut, und er musste herzlich lachen. Alles war wieder normal. Gott sei Dank!

Kaum, dass er das gedacht hatte, ertönte ein lauter, hoher Schrei. - Ashs Mum!
Er kam vom oberen Stockwerk, vermutlich aus dem Badezimmer.

„**ASH!!** Um Himmels Willen, wie sieht es denn hier aus?! Das machst du gefälligst wieder sauber, **und zwar ein wenig plötzlich!!**“

~ ~ ~ ~ ~ Owari ~ ~ ~ ~ ~